

Reuter, Fritz: 24. Wat sick de Kauhstall vertellt (1842)

1 Dürt gung taum Melken in den Stall,
2 Dor steiht ehr Schulten-Jöching all
3 Un steiht un lurt,
4 Wo lang't woll durst,
5 Bet sin leiw Schatz, sin Dürten, kümmt
6 Un hei sei in de Armen nimmt.

7 Un Dürten kümmt, un Jochen fött
8 Sei rundting üm: »Wo di dat lett!
9 So rank un rund,
10 So'n roden Mund!«
11 Un drückt en Kuß ehr up de Lippen.
12 »lat sin, lat sin! Ick möt jo strippen!«

13 Un Jochen treckt sei up den Schot
14 Un küßt ehr Mund un Backen rod.
15 »lat sin! Lat sin!
16 Hei kümmt herin,
17 De Herr, de kümmt üm dese Tid,
18 Hei jöggt mi weg, wenn hei dat süht.«

19 Un Jochen röppt lütt Hanning tau:
20 »hir stell di her un paß genau,
21 Ob kümmt ok wer;
22 Un kümmt de Herr,
23 Denn raup uns ok, min lütt Jehann!«
24 Un treckt sin Dürten faster ran.

25 Un Hanning steiht nu an de Dör,
26 Kickt dörch de Dörenritz hervor.
27 »noch pümmt hei nich,
28 Noch pümmt hei nich,
29 De Herr, de pümmt noch lange nich!«

30 Un Dürt un Jochen küssen sich,
31 Un heww'n einanner in den Arm
32 Un küssen sick ok gor tau warm.
33 »noch pümmt hei nich,
34 Noch pümmt hei nich,
35 De Herr, de pümmt noch lange nich.«
36 Mit einmal fohrt lütt Hanning t'rügg.
37 »nu pümmt de Herr! – Hir is'e all!«
38 De Herr steiht midden in den Stall.

(Textopus: 24. Wat sick de Kauhstall vertellt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52374>)